

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld AF.2.4 Soziales
Projekttitle **SeniorInnen im Wandel - Lebensqualität vorort**
Projektcode J00274
Monitoring-Nummer JBDAAA_00274
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name SPES Verein (Studiengesellschaft für Programme zur Erneuerung der Strukturen)
Anschrift Panoramweg 1, 4553 Schlierbach, AT
Telefon 07582/82123-86
E-Mail illecker@spes.co.at
Rechtsform Verein
Ansprechpartner Illecker Antonia
Zuständige RK RK Oberösterreich

Projektpartner:

1 *Name* KIFAS (KAB - Institut für Fortbildung & angewandte Sozialethik)
Anschrift Hofgartenstraße 2, 93449 Waldmünchen, DE
Telefon +49 9972 941485
E-Mail bernhard.eder@kifas.org
Rechtsform gemeinnützige GmbH
Ansprechpartner Bernhard Eder
Zuständige RK RK Niederbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

<u>Ausgangslage</u>	Die Versorgung älterer Menschen stellt Kommunen aufgrund des demografischen Wandels und der verstärkten Individualisierung und Selbstbestimmung der Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Im Rahmen eines Projektes zum Thema Innovative Nahvorsorge beschäftigte sich die SPES Akademie mit 10 oberösterreich. Gemeinden mit neuen zukunftsweisenden Modellen zum Thema Nahversorgung und Daseinsvorsorge. Vor allem im Bereich der Daseinsvorsorge ergab sich ein großer Bedarf an neuen Modellen, die in kleinen ländlichen Gemeinden erfolgreich umgesetzt werden können. SPES ist Partner in einer Grundvig-Lernpartnerschaft, gemeinsam mit Vertretern aus Bulgarien, Tschechien, Italien, Dänemark und Deutschland. In diesem Projekt arbeitet SPES eng mit der Organisation Kifas aus Waldmünchen zusammen, die große Kompetenz im Bereich Bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation älterer Menschen einbringt. Das Europäische Jahr des aktiven Alterns“ war nun unter anderem Anlass, ein gemeinsames Projekt mit Kifas zu entwickeln, in dem neue Modelle und Ideen für das „Leben und Wohnen im Alter in ländlichen Regionen nahe des Grenzraums“ gefunden werden.
<u>Projektziele</u>) Vertiefte Einsicht in die Lebensumfeldbedingungen und Bedürfnisse älterer Menschen im Grenzraum Oberösterreich/Bayern (Recherche, Befragung...)) Förderung des intergenerativen Austauschs (Video, Zukunftswerkstätten...)) Konzeptive Entwicklung eines innovativen Wohnmodells für ältere Menschen im Grenzraum unter Berücksichtigung der Befragungs- und Rechercheergebnisse)) Entwicklung eines Lösungsansatzes für das Zusammenspiel von hauptberuflicher Tätigkeit und Ehrenamt in der Betreuung von älteren Menschen.)) Aktivierung und Sensibilisierung der BürgerInnen zum selbstbestimmten Gestalten ihrer Lebensbedingungen (Verantwortungsübernahme und Mitgestaltungskraft in Fragen der Sozialraumentwicklung).)) Installation einer länderübergreifenden Arbeits-/Projektgruppe zum Thema Leben und Wohnen im Alter in ländlichen Regionen nahe des Grenzraums Zielsetzung ist für die älter werdende Bevölkerung, Grenzüberschreitend, unter Einbeziehung der Bürger neue Wohnformen zu entwickeln. Den Gemeinden selbstbestimmtes Werkzeug in die Hand zu geben.
<u>Projekthalt</u>) Auswahl von jeweils 3 Gemeinden aus dem Innviertel/Mühlviertel (OÖ) und Bayern (BY))) Recherche der Lebensumfeldbedingungen älterer BürgerInnen und Gesellschaftsorganisationen in BY und OÖ, Darstellung der Ergebnisse in Form einer Broschüre für die 6 Gemeinden.)) Video-Produktion Leben und Wohnen im Alter im Grenzraum , Sicht der Jugend & des Alters, Interviews aus OÖ und BY.)) Befragung Welche Rahmenbedingungen braucht es, um im Ort alt werden zu können? in den teilnehmenden Gemeinden, Auswertung und Ergebnispräsentation)) Gemeinsame Exkursion, Besichtigung von Best-practise Modellen für Leben und Wohnen im Alter.)) Konzeptive Entwicklung eines innovativen Wohnmodells für ältere Menschen auf Basis der Befragungsergebnisse und unter Berücksichtigung möglicher Leistungen Ehrenamtlicher sowie der Hilfsorganisationen.)) Präsentation des Modells im Rahmen von Zukunftswerkstätten. Planung & Durchführung unter Bevölkerungsbeteiligung (3x in Oberösterreich, 3x in Bayern).)) Präsentation der Ergebnisse der 6 Zukunftswerkstätten bei einer gemeinsamen länderübergreifenden Veranstaltung unter Einbindung der Landespolitik.)) Einrichtung eines länderübergreifenden Arbeitskreises (AK) aus Gemeindeverantwortlichen (z.B. den Bgm. oder Seniorenbeauftragten) der 6 Gemeinden, langfristige regelmäßige Zusammenarbeit und Lernpartnerschaft zum Thema Leben und Wohnen im Alter .
<u>Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts</u>	Innviertel Mühlviertel
<u>Projektphasen</u>	von 01. Jan. 2012 bis 30. Jun. 2012 : In Phase 1 sollen Gemeinden in Oberösterreich und Bayern gefunden werden, die Interesse haben am Projekt teilzunehmen. Hierfür sind mehrere Kontaktaufnahmen pro Gemeinde notwendig. Umfangreiche Recherchen, die über aktuelle Lebens(umfeld)bedingungen sowie mögliche Beteiligungsmöglichkeiten für ältere Bürger/innen in der Gesellschaft

- Auskunft geben, werden durchgeführt. Sämtliche Ergebnisse der Recherche werden in einer Broschüre zusammengeführt.
- von 01. Jul. 2012 bis 31. Dez. 2012 : In Phase 2 steht die Produktion eines Imagefilms zum Thema „Aktives Altern“ sowie „Leben und Wohnen im Alter in der eigenen Gemeinde“ im Mittelpunkt des Interesses. Eine Bürger/innenbefragung über Rahmenbedingungen die nötig sind, um im eigenen Ort alt werden zu können vervollständigt die Datengrundlage. Neben der individuellen Ergebnisauswertung jeder einzelnen Gemeinde, werden diese aber auch zusammengeführt und in einer länderübergreifenden Veranstaltung präsentiert.
- von 01. Jan. 2013 bis 30. Jun. 2013 : Auf Grundlage der bisherigen Datensammlung werden nun, unter aktiver Einbindung der örtlichen Bevölkerung, sogenannte Zukunftswerkstätten durchgeführt. Deren Ergebnisse werden länderübergreifend präsentiert. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit landespolitischen Vertretern aus Oberösterreich und Bayern werden sämtliche Ergebnisse diskutiert und Vorschläge zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“ gesammelt werden. Arbeitskreise sorgen für eine nachhaltige Verankerung des Themas in den Gemeinden.
- von 01. Jul. 2013 bis 31. Dez. 2013 : In Phase 4 wird ein Kriterienkatalog für Wohnprojekte erstellt sowie ein konkretes Wohnmodells auf Basis von Selbstorganisation entwickelt, dass den Bedürfnissen der jeweiligen Bürger/innen angepasst ist. Weiters werden in den Gemeinden diverse Selbstorganisationmodelle vorgestellt, die auf die unterschiedlichen Gegebenheiten angepasst werden können. Eine länderübergreifende Exkursion vervollständigt den Angebotsüberblick.

Durchführungszeitraum:

01. Jan. 2012 bis 31. Dez. 2013

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	168.960	52.500	0	0	221.460	0	AT4105-RK Oberösterreich
PP1	51.352	7.000	0	0	58.352	0	DE1002-RK Niederbayern
Gesamt	220.312	59.500	0	0	279.812	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Projektfinan- zierungsmittel
LP	58.584	0	30.000	0	132.876	60,00%	221.460
PP1	23.341	0	0	0	35.011	60,00%	58.352
Gesamt	81.925	0	30.000	0	167.887	60,00%	279.812

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel		58.584
LP	Landesrat Max Hiegelsberger	10.000	
LP	Landesrätin Mag. Doris Hummer	10.000	
LP	Sozialministerium - Mag. Hörting	10.000	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	23.341	
Gesamt		53.341	58.584

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkosten
RK Oberösterreich	132.876	221.460
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	35.011	58.352
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	167.887	279.812

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y021	Ist das Projekt auf den Bereich Gesundheit und Sozialwesen ausgerichtet?	X
------	--	---

Ausgabenkategorien:

79 Sonstige soziale Infrastrukturen

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	neutral
Gesamtbewertung: O	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: nein/no

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: nein/no

Auflagen der LP-RK: